

# Caritas



## Pressegespräch Caritas-Sommersammlung 2020

**Dein Solidaritätseuro sichert Menschenleben.  
Werde auch Du zum DurstStiller.**

Hermann Glettler, Bischof der Diözese Innsbruck  
Georg Schärmer, Direktor Caritas der Diözese Innsbruck  
Julia Stabentheiner, Leiterin Auslandshilfe Caritas der Diözese Innsbruck

3. Juli 2020

## Unsere Hilfe macht den Unterschied

Mit Spendengeldern aus Tirol konnte im vergangenen Jahr für 33.000 Menschen in den westafrikanischen Ländern **Burkina Faso** und **Mali** eine Lebensgrundlage vor Ort gesichert werden. Seit 1974 ist die Caritas der Diözese Innsbruck schwerpunktmäßig in den Ländern, die beide laut Human Development Index zu den **zehn ärmsten Staaten der Welt** gehören, tätig. Seither stehen wir den Menschen als verlässlicher und langfristiger Begleiter zur Seite und lassen uns weder von Hungersnöten, terroristischen Übergriffen noch von der Corona-Pandemie abbringen. Bereits mit **einem Euro pro Tirolerin und Tiroler** kann der Fortbestand unseres Engagements vor Ort und somit direkt und indirekt das **Überleben von 33.000 Menschen** für ein Jahr gesichert werden.

### Schwerpunkt Wasserversorgung

Lebensgrundlagen vor Ort schaffen – das ist sowohl in Burkina Faso als auch in Mali das Ziel der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit mit unseren erfahrenen Partnern vor Ort. Gerade in der Sahel-Zone sind die Lebensbedingungen extrem. **Regelmäßig kommt es zu Hungerkrisen**, der Klimawandel ist stark zu spüren. Wenn nicht die Hitze die Ernte zerstört, dann sind es sintflutartige Regenfälle, die ganze Felder hinwegschwemmen. Zu diesen klimatischen Herausforderungen kommen die schlechte Infrastruktur und unzureichende Wasserversorgung – speziell in den ländlichen Gebieten, sowie schlechte Bildung und mangelndes Wissen über nachhaltige Landwirtschaft. Die Folgen sind Armut und Hunger. Terroristische Übergriffe und die Corona-Pandemie erschweren derzeit unsere Arbeit vor Ort, dennoch lassen wir unsere Projektpartner nicht im Stich.

Die Caritas engagiert sich vor allem im Bereich der **Wasser- und Ernährungssicherheit**. Weitere Tätigkeitsfelder sind beispielsweise Schul- und Berufsbildung, Frauenförderung und Straßenkinder-Projekte. Die Caritas der Diözese Innsbruck ist gemeinsam mit Partnern vor Ort aktiv.

In Burkina Faso und Mali werden derzeit insgesamt 15 Projekte von uns mit Spendengeldern der Tirolerinnen und Tiroler unterstützt – schwerpunktmäßig heuer der Bau von Brunnen zur Trinkwasserversorgung und für die Landwirtschaft sowie ein Projekt zur Frauenförderung. Diese beiden Projekte möchten wir näher vorstellen:

## Brunnenbau und Frauenförderung

Jede Österreicherin und jeder Österreicher verbraucht durchschnittlich 130 Liter Wasser täglich. Im Westsahel müssen die Menschen mit nur 15 Liter täglich auskommen. Das Gebiet ist stark von klimatischen Extremen betroffen: Sehr heiße Trockenzeiten wechseln mit kurzen Regenzeiten, die aber nicht immer genügend Niederschlag bringen.

Um der Bevölkerung gerade in den Dörfern sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen und in weiterer Folge den Anbau von Obst und Gemüse sowie Viehzucht zu ermöglichen, **unterstützt die Caritas Tirol Brunnenbauprojekte** vor Ort. **Fast 200 Brunnen (194), die ca. 105.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen**, wurden bereits errichtet – und wir bauen weiter.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Von Expert/innen wird die Dorfbevölkerung am Weg zum eigenen Brunnen begleitet, denn Brunnen werden nur gebaut, wenn sich die Menschen daran durch Mithilfe am Bau, die Versorgung und Unterbringung der Techniker oder die Bereitstellung von Baumaterialien beteiligen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird auch eine Hygienebeauftragte geschult. Sie kümmert sich um die Sauberkeit rund um den Brunnen sowie die sinnvolle Verwendung des kostbaren Gutes.

Die Nutzung des Wassers zum Gießen von Obst- und Gemüsegärten und zum Zweck der Wiederaufforstung wird mit den Frauen Schritt für Schritt besprochen. Sie sind es nämlich, die meist in den Gärten arbeiten. Nach Fertigstellung wird auch über den Wasserpreis pro Familie verhandelt. Meist wird eine relativ niedrige Pauschale eingehoben und diese vom Komitee verwaltet. Eventuelle Sanierungen können damit später selbst bezahlt werden.

Je nach den geologischen Gegebenheiten kostet der Bau eines Brunnens rund 11.000 Euro und kann ein Dorf zwischen 400 und 1.000 Einwohner/innen über Jahre und Jahrzehnte mit Wasser versorgen. **Durch Tiefbrunnen kann das Wasser der unregelmäßigen Niederschläge gespeichert und über das Jahr verteilt genutzt werden.** Rund um die Brunnen entstehen grüne Oasen - Gemüseanbauflächen, die nun das ganze Jahr die Menschen mit Lebensmitteln versorgen und Ausgang weiterer Landwirtschafts- und Ernährungsprojekte sind.

Beispielsweise stellen sich in der Region Kaya (Burkina Faso) Frauen dem Klimawandel. Sie wollen die Ernährungssituation ihrer Familien verbessern und organisieren sich in Gruppen. Ihr Ziel ist es, Wissen über den Anbau von Gemüse und die Zucht von Schafen und Ziegen zu sammeln. Sie erlernen, nachhaltige Methoden der landwirtschaftlichen Bodennutzung sowie funktionales Werkzeug einzusetzen, um trotz der erschwerten Klimabedingungen ausreichend Lebensmittel zu produzieren. Hierfür nehmen die Frauen an Schulungen teil, die von der Caritas Tirol unterstützt werden. Dort erfahren sie mehr über die ressourcenschonende Bodenbewirtschaftung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Außerdem erlernen sie ihre eigenen Erzeugnisse weiterzuverarbeiten und zu konservieren.

## Hunger und Corona: Die doppelte Not

Hinter uns liegen schwierige Zeiten. Die Liebsten wochen- oder monatelang nicht in die Arme schließen zu können, zu Hause festzusitzen, vielleicht in Kurzarbeit oder gar arbeitslos zu sein. Nicht zu wissen, was die Zukunft bringt. Dennoch gibt es bei uns ein soziales Netz, eine gute medizinische Versorgung, genügend zu essen und sauberes Wasser.

Der „Ausnahmestand“, den wir ein paar Wochen am eigenen Leib gespürt haben, ist in Westafrika in verstärkter Form ein „Dauerzustand“. Existenzängste, der Kampf ums Auskommen und Überleben begleiten die Menschen in Burkina Faso und Mali Tag für Tag. Die Ausgangsbeschränkungen trafen gerade jene Kleinbauern und Bäuerinnen, die vom Verkauf ihrer Waren auf Märkten, in kleinen Geschäften und Restaurants leben, besonders hart.

Aus Dankbarkeit, in einem privilegierten Land wie Tirol leben zu dürfen, bitten wir alle Tirolerinnen und Tiroler um einen **Solidaritätseuro**. Bereits ein Euro pro Kopf sichert den Fortbestand unserer Projekte vor Ort und somit direkt und indirekt das Überleben von **33.000 Menschen** in der Sahel-Zone.

### Kirchensammlung am 14. und 15. August

In diversen Printmedien sowie in allen Pfarren der Diözese Innsbruck finden Sie „**SpendensackerIn**“, die über den Sommer befüllt werden können. Wir bitten Sie, diese **bei der Kirchensammlung am Hohen Frauentag (15. August) oder direkt im Pfarramt abzugeben. Die Spende kann auch mittels Zahlschein, per E-Banking an AT79 3600 0000 0067 0950 (Zweck DurstStiller) oder online unter [www.durststiller.at](http://www.durststiller.at) erfolgen.**

Bereits zuvor **am Freitag, dem 31. Juli um 15 Uhr** läuten in ganz Österreich die Kirchenglocken fünf Minuten lang. Zur Sterbestunde Jesu sollten sie daran erinnern, dass täglich Menschen an Hunger und Durst sterben.

PS: Auch der **Kauf unserer DurstStiller-Glasflaschen** kommt direkt unserer Sommersammlung zu Gute. Außerdem fließen die Erlöse aus dem Verkauf unserer neuen **CD „Einfach Danke“**, bei der 16 Ensembles aus allen Tiroler Landesteilen vertreten sind, in die Sommersammlung der Caritas. Beide Produkte sind in der Caritas-Zentrale (Heiliggeiststraße 16) oder im Online-Shop: <https://caritas-tirol-shop.at/> erhältlich.

Vergelt's Gott

## Wir essen die Welt

Thematisch passend zu unserer Sommersammlung für die Brunnenbau- und Ernährungsprojekte in Westafrika ist noch **bis 9. Oktober** von Dienstag bis Freitag von 11-17 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt die **Erlebnisausstellung „Wir essen die Welt“ in der Stadtbibliothek Innsbruck** zu sehen. Die Ausstellung geht der Herkunft unserer Lebensmittel sowie den Auswirkungen unseres Konsums auf die Spur.

## Zahlen/Fakten – Burkina Faso und Mali

- **über 2 Milliarden Menschen** weltweit haben laut Unicef immer noch keinen direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser
- von unseren **15 mitunterstützten Projekten** in **Westafrika** erhalten rund **33.000 Menschen** Hilfe
- bereits **seit 1974** sind wir in den beiden westafrikanischen Ländern aktiv
- jede/r Österreicher/in verbraucht durchschnittlich **130 Liter Wasser** täglich. Im Westsahel müssen die Menschen mit nur **15 Liter** täglich auskommen
- mit **790.000 Euro unterstützten wir 2019** Projekte in Westafrika – der Großteil (rund zwei Drittel) konnte aus Spendenmitteln der Tirolerinnen und Tiroler finanziert werden
- seit über **20 Jahren** wird der Bau von Tiefbrunnen von uns gefördert. **194 Brunnen**, die ca. **105.000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser** ermöglichen, wurden seither errichtet
- je nach Gegebenheiten können mit einem Brunnen zwischen **400 und 1.000 Menschen mit Wasser versorgt** werden
- Mali und Burkina Faso gehören zu den **zehn ärmsten Ländern** der Welt
- **ein Viertel der 100 Millionen Menschen** in der Sahelzone kennt **keine Ernährungssicherheit**

### Rückfragen:

Thomas Suitner

Caritas der Diözese Innsbruck

Tel. 0664 2767 298

Mail: [t.suitner.caritas@dibk.at](mailto:t.suitner.caritas@dibk.at)

### Informationen, Fotos bzw. Sujets zu Ihrer honorarfreien Verwendung:

<https://www.caritas-tirol.at/aktuell/sammlungen-aktionen/sommersammlung/>